

Schmetterling und Fledermaus

Von ShapeShifter

Kapitel 2: Fledermaus

Das sah schon irgendwie seltsam aus, wie der Typ da vor ihm hockte. Und jetzt legt der auch noch seinen Kopf schief. „Was?!“ Platzte es dem Schmetterling patzig heraus. //Hups~// So war das nicht geplant. Eigentlich wollte er das nur denken. Ängstlich wartete er auf eine Reaktion von dieser riesen Fledermaus. //Moment... riesen Fledermaus// Sein Blick wurde noch ein Tick misstrauischer. //Ich bin ein Schmetterling... Fledermäuse fressen doch Insekten!! Verdammt, die alten Götter meines es heute echt nicht gut mit mir!//

Die sogenannte Fledermaus zog nun eine Augenbraue nach oben. War das doch ein faszinierendes Mimikspiel, was der Kleine da abzog. Aber dafür hatte er nicht wirklich Zeit, hatte er doch ein ganz anderes Problem. „Wärst du so freundlich, mich von dem Maulkorb zu befreien...?“ Fragte der Dämon mit ruhiger aber dennoch unheimlicher Stimme. Sein Blick schien den Schmetterling regelrecht zu durchbohren. Sofort war dieser aus seinen verzweifelten Gedanken gerissen. „Du spinnst wohl?!“ Platzte es ihm erneut ungewollt heraus.

Ängstlich krabbelte er ein Stück nach hinten. Den Anderen keine Sekunde aus den Augen lassend.

„Großmaul~“ kam es lässig vom Dämon.

„Wenn ich dir das Teil ab mache frisst du mich doch!“ Abgesehen davon getraute er sich auch so nicht in die Nähe von dem Größeren.

„Ich hätte dich schon längst in Streifen schneiden können, wollte ich dich fressen...“ Ausdruckslos sah er den Kleinen an..

//irgs~ ganz toll// wieder verzog der Schmetterling das Gesicht, bei dieser Vorstellung. „Und wer sagt mir das du das nicht noch machst?“ Der Schmetterling hatte alles andere als Vertrauen zu dem Typen.

„Ich fresse kein Fleisch~!“ Langsam wurde der Gehörnte ungeduldig. „Ich würd mir das Teil ja auch selber abnehmen, wenn ich nicht solche zittrigen Hände hätte...“ zum Beweis hielt er eine Hand hoch. Und so wie diese zitterte hätte man meinen können, er wäre auf Drogenentzug. „Ich hab lange keine Nahrung mehr bekommen, da wo ich gefangen gehalten wurde....“

„Toll~, du wurdest gefangen gehalten.“ Nun zog der Schmetterling eine Augenbraue nach oben. „Und du erwartest von mir das ich dich von deinen Fesseln befreie?! Du warst sicher nicht ohne Grund in Gefangenschaft.“ Auch wenn er immer noch angst vor dem Dämon hatte, so musste er ja irgendwie seinen Standpunkt verteidigen. Wäre er nicht so erschöpft, von der vorigen Hetzjagd, wäre er schon längst vom Dach

geflickert und davon gerannt.

„Ich wurde von Menschen gefangen gehalten... gerade du müsstest wissen, wie unsagbar toll es bei denen ist. Wesen wie euch findet man dort ja fast in jedem Sklavenhaushalt.“ Missbilligend knurrte der kleine Schmetterling. Ja es stimmte. Seine Rasse gehörte nicht gerade zu den Stärksten Wesen hier auf diesem Planeten. Und die Menschen fanden anscheinend, das Schmetterlinge eine tolle Deko für irgendwelche zwielichtigen Clubs abgaben. Wenn man Glück hatte bekam man einen schön edel ausgepolsterten Käfig mit Goldstäben. Den Nixen erging es ähnlich. Aber die Menschen hatten immer noch zu große angst vor den fremden Wesen. Sonst wären sie sicher schon lange keine Deko mehr...

„Also wirst du mich jetzt bitte von dem lästigen Ding befreien??“

Der Schmetterling war hin und her gerissen. //Was wenn, er mich doch fressen will??//

„Ich bin ein halber Inkubus, ich ernähr mich nicht von Fleisch!...“ //Stimmt die fressen echt kein Fleisch... zumindest wurde das irgendwann in der Schule mal so erwähnt...//

„und die andere Hälfte?“ Der Kleine wollte lieber auf Nummer sicher gehen.

„Drachendämon...und Vampir.. aber der Inkubus Anteil überwiegt. Ich verspreche dir, das ich dich nicht fressen werde~“

//Is ja ne ganz schöne Promenadenmischung der Gute...// Dachte der junge Schmetterling bei sich.

„Du willst doch nicht dafür verantwortlich sein, wenn ich einen grausamen Hungertod sterbe?“ Zitternd rutschte er auf die Knie und sah den Schmetterling, mit einem durchdringenden Blick an.

Ja, auf das gute Gewissen von diesen Schmetterlingswesen konnte man sich verlassen. Damit hatte der Dämon bei ihm einen wunden Punkt getroffen. Sie konnten einfach nicht zusehen, wenn jemand leidet. Deshalb hatten auch die Menschen leichtes Spiel mit ihnen „.....ach verdammt...“ Warum musste der auch diese Schwachstelle kennen?

Zögernd ging der Schmetterling nun auf den Dämon zu. Jede seiner Bewegungen, wurden genauestens beobachtet. „Boah~ hör auf mich so anzustarren, wenn ich dich von dem Teil befreien soll!“ Schmunzelnd sah der Dämon nach unten. Die Nervosität des Schmetterlings wurde von Sekunde zu Sekunde größer, je näher er dem anderen kam. Letztendlich legte er seine Hände vorsichtig um seinen Nacken, und suchte nach dem Verschluss des Maulkorbes. Ihm war gar nicht wohl bei der Sache, so nah bei dem gruseligen Typen zu sein. „Wo ist denn der scheiß Verschluss?“ Motzte er schon wieder. Plötzlich fühlte er, wie sich die Hand des Dämons auf seine legte, und diese ein paar Zentimeter zur Seite schob. Am liebsten, wäre der Schmetterling weg gesprungen. Aber da war er, der Verschluss. //ganz ruhig, er hat dir nur geholfen// Um nicht noch mehr Zeit zu vertrödeln, machte er sich gleich daran den komplizierten Mechanismus zu öffnen, doch das gestaltete sich nicht ganz so einfach. Es war so etwas wie ein Zahlenschloss. Zusätzlich fing er nun auch noch an zu zittern. Wenn er sehen könnte, wie der Verschluss aufgebaut war, würde er sicher schneller fertig werden und könnte demzufolge schneller verschwinden.

Er beugte sich weiter nach vorne, wobei er dem Dämon unweigerlich noch näher kommen musste. //Trottel....setz dich doch gleich auf seinen Schoß!// "Weißt du wenigstens den Code?"

"1063..." Warmer Atem streifte seine Haut an Hals und Schulter. Ungewollt bildete sich eine leichte Gänsehaut. //arg~ ich will hier weg!!//
Das Schloss sprang mit einem leisen Knacken auf. Gerade wollte er den Maulkorb ganz entfernen, als sich eine Hand auf seine Hüfte legte und ihn sanft nach unten drückte. Perplex sah er in die blutroten Augen. Binnen Sekunden, hatte er die Hand von sich geschoben und wieder genügend abstand zwischen ihm und dem Dämon gebracht. Schwer atmend sah er ihn vorwurfsvoll an „Verdammt! Du hast es versprochen!“
//jetzt wird er mich doch fressen//

Mit einem Scheppern landete der Maulkorb auf dem Boden. „Mein Name ist übrigens Azrael..." Stellte der Dämon sich nebenbei vor, während er aufstand und sich erst einmal ausgiebig streckte.

„C-Cho..." oder doch lieber blau geflügelter Mitternachtshappen? Warum nannte er ihm überhaupt noch seinen Namen? Cho ging noch ein paar Schritte nach hinten.

„Hmm, ich bin ausgehungert als ich angenommen hatte.“ Azrael sah Cho direkt an.
„D-du hast es versprochen..." Wiederholte der zitternd. Er könnte sich in den Hintern Treten, das er diesem Monster den Maulkorb abgenommen hat! „Du hast gesagt, du frist mich nicht!“ Inständig hoffte er, das Azrael vielleicht doch irgendwo so etwas wie ein Gewissen besaß.

Azrael musste grinsen. „Ja, ich hab dir versprochen dich nicht zu fressen.... ein Inkubus ernährt sich wie gesagt nicht von Fleisch..."

Cho konnte gar nicht erst reagieren, da lag er auch schon auf dem Boden und über ihm Azrael. Nun machte es bei ihm ‚Klick‘ //Das is nicht sein ernst oder?!// „Wah, Scheiße! Du bist einer von diesen Notgeilen Dämon!?" Der kleine Schmetterling, fing an wie wild um sich zu schlagen und zu treten. Er wollte Azrael von sich runter schupsen! Doch Azrael stemmte sich erfolgreich dagegen.

„Das klingt ja mal so was von unelegant.“ Grinste dieser amüsiert.

„Das is mir doch schnuppe! Geh gefälligst runter von mir!!“ Trotz dass seine Arme und Beine von dem anderen festgehalten wurden, wand er sich weiter. Nicht gewillt aufzugeben.

Aber urplötzlich, war er frei, als über ihnen ein großer Schatten erschien. Azrael wurde unerwartet von ihm runter gerissen. Verwundert sah Cho zu seinem unvermeintlichen Retter, welcher kein anderer, als das grausame Monster von vorhin war. //wird ja immer besser hier...// Hatte sich das Wesen doch die Mühe gemacht, extra hier rauf zu klettern...

Azrael kämpfte sich schnell aus den Klauen des Monsters.

Wahrscheinlich würde er es im nu erledigt haben, so stark wie er zu sein schien. Aber Cho wäre ja schön blöd, wen er diese Chance nicht ergreifen würde.

Schnell rannte er zum Dachende, und sprang, mit einem Satz in die Tiefe. Seine Flügel ausgebreitet, segelte er davon. Hinter sich hörte er noch ein letztes Aufjaulen des Monsters, dann war es still. //Hoffentlich folgt mir dieser Azrael nicht!// Unsanft landete er im nächstem Wald, wo er nach einigen Kilometern Fußmarsch einen hohlen Baum fand und sich darin versteckte.

~~~~~

ich bin nicht wirklich zufrieden damit .\_.

aber es muss ja mal weiter gehen XD